

Technische Beschreibung für nichtgenormte Feuerwehrfahrzeuge in Baden-Württemberg gemäß ZFeuVwV vom 21.08.2024

Abrollbehälter (AB) Wasser 8000

Nachdem es derzeit keine DIN für den AB-Wasser gibt wurde die vorliegende Baubeschreibung erstellt. Sie definiert innerhalb Baden-Württemberg die Leistungsdaten des AB und vereinfacht damit die Beschaffung. Art und Umfang der technischen Einrichtungen und der Beladung sind Mindestanforderungen. Durch die festgelegte Mindestleistungsfähigkeit wird die kreisübergreifende Hilfe im Einsatz deutlich erleichtert.

1 Begriff

Abrollbehälter Wasser dienen der Aufnahme, dem Transport und der Abgabe sowie der Pufferung großer Mengen an Löschwasser. Das Mindestfassungsvermögen (nutzbare Menge) beträgt 8.000 Liter.

2 Zielsetzung

Der Betrieb erfolgt sowohl im auf- als auch im abgesatteltem Zustand. Abrollbehälter Wasser dienen der Sicherstellung der Wasserversorgung an Einsatzstellen, an denen eine lokale Wasserversorgung nicht oder nur aufwändig hergestellt werden kann. Beispielhaft sind hier Brandereignisse im Bereich von Aussiedlerhöfen, Autobahnen. Die Wasserabgabe kann über eine Schnellentleerungsmöglichkeit in Form einer Storz A-Kupplung oder mittels ständig angeschlossener Tragkraftspritze (PFPN 10-1500) erfolgen. Die Umschaltung zwischen den beiden Entnahmemöglichkeiten erfolgt mittels eines Umschaltventils. Für einen autarken Betrieb sind Geräte zur Wasserentnahme und -abgabe vorgehalten.

3 Anforderungen

1. Der Abrollbehälter muss der DIN 14505 „Wechseladerfahrzeuge mit Abrollbehältern“ entsprechen. Die Ausführung erfolgt in begehbare Form.
2. Der Abrollbehälter muss für den Transport mit einem Wechseladerfahrzeug der Bezeichnung WLF-26/6900-1570 nach DIN 14505 ausgelegt sein.
3. Die maximal zulässige Gesamtmasse des Abrollbehälters beträgt 14.000 kg.
4. Eine Gewichts Anpassung des Abrollbehälters an das zur Verfügung stehende Wechseladerfahrzeug hat zwingend zu erfolgen. Es ist eine Kompatibilitätsprüfung¹ zwischen Wechseladerfahrzeug und Abrollbehälter vorzunehmen (vgl. Punkt 5.1.3 DIN 14505).
5. Die Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge nach DIN EN 1846 (alle Teile), E DIN 14502-2 sowie DIN EN 14502-3 sind zu erfüllen.
6. Der Abrollbehälter muss zur Aufnahme der feuerwehrtechnischen Beladung geeignet sein.
7. Der Aufbau des Abrollbehälters ist als Stahlkonstruktion modular mit autarken Geräteraum-, Löschwasserbehälter- und Pumpenmodul ausgeführt werden. Der Löschwasserbehälter soll aus geeignetem korrosionsbeständigem Stahl bestehen und fest mit der Konstruktion verbunden sein. Für ein sicheres Fahrverhalten, bei nur Teil gefülltem Behälter, müssen Schwallwände im Inneren des Behälters vorhanden sein.

¹ Zur Abnahmeprüfung müssen sowohl das Wechseladerfahrzeug als auch der zugehörige Abrollbehälter zeitgleich vor Ort sein.

8. Das Löschwasser muss über eine am Behälter installierte Entnahmeeinrichtung entnommen werden können. An der Entnahmeeinrichtung ist ein Umschaltorgan (3-Wege-Kugelhahn) mit zwei A-Festkupplungen (System Storz) auf der Abgangsseite zu verbauen. Folgende Schaltstellungen müssen möglich sein:
 - Löschwasserbehälter geschlossen, Saugbetrieb der Tragkraftspritze aus externer Quelle
 - Löschwasserbehälter geöffnet, Saugbetrieb der Tragkraftspritze aus Löschwasserbehälter
 - Löschwasserbehälter geöffnet, Wasserabgabe im freien Auslauf (z. B. in Faltbehälter)
9. Der Behälter muss über eine frostsicher ausgeführte Befülleinrichtung des Löschwasserbehälters verfügen. Diese muss aus zwei Tankfülleleitungen mit jeweils einer B-Festkupplung bestehen und über einen freien Einlauf an der Oberseite des Löschwasserbehälters verfügen. Die Tankfülleleitungen müssen jeweils mit einem von der Arbeitsfläche aus bedienbaren Absperrorgan ausgestattet sein und restlos entwässert werden können. Der Wasserdurchfluss für jede der beiden Leitungen muss mindestens 800 l/min betragen. Ein Rückfluss beim Befüllen und während der Fahrt darf nicht möglich sein. Es ist ein automatisch wirkender Überlauf des Löschwasserbehälters für mindestens 1.600 l/min vorzusehen. Der Überlauf darf nicht auf die begehbbare Fläche des AB entwässern.
10. Der Abrollbehälter Wasser muss derart konzipiert sein, dass jederzeit ein Betrieb sowohl in auf- als auch in abgesatteltem Zustand stattfinden kann.² Hierzu bedarf es der Ausstattung mit einer Aufstiegsmöglichkeit (Betrieb in aufgesatteltem Zustand). Ein gefahrloser Betrieb für die Einsatzkräfte muss zu jeder Zeit sichergestellt sein. Hierbei ist sicherzustellen, dass eine Bedienung der Tragkraftspritze stets möglich ist und der notwendige Arbeitsraum und eine ggf. notwendige Absturzsicherung vorhanden sind.
11. Für die Ausstattung mit BOS-Sprechfunkgeräten gelten die „Regelungen zum Betriebshandbuch Digitalfunk BOS – Ausstattung der Feuerwehren“ in der jeweils geltenden Fassung. Diese ist auf der Homepage der Landesfeuerweherschule bereitgestellt.

4 Feuerwehrtechnische Beladung

Die feuerwehrtechnische Beladung ist wie folgt eingeteilt:

- Standardbeladung (vgl. Tabelle 1 „Standardbeladung“) die komplett vorhanden sein muss.
- Ggf. Zusatzbeladung, die entsprechend der einsatztaktischen Erfordernisse und in Abhängigkeit der verbleibenden Raum- und Massenreserven abzustimmen ist und vorgehalten werden kann. Die Zusatzbeladung generiert keinen zusätzlichen Anspruch im Rahmen der Förderung.

Tabelle 1 Standardbeladung		
Pos.	Gegenstand	Anzahl
1	Tankbehälter mit einem Fassungsvermögen ≥ 8.000 Liter.	1
2	Tragkraftspritze PFPN 10-1500 nach DIN EN 14466 mit angeschlossener Saugleitung und mit Zubehör (Dreiwegehahn, Betankungsset mit geeignetem Stahlblechkanister 10 l, Werkzeugsatz, Abgasschlauch und robuste Wetterschutzhaube) sowie Ladestromversorgung vom Fahrzeug und zusätzliche Ladeerhaltung für die Lagerung im abgesattelten Zustand.	1
4	Schaumlöscher nach DIN EN3, 6 Liter, frostsicher bis $- 30^{\circ}$ C.	1

² Im aufgesatteltem Zustand ist der Saugbetrieb aus physikalischen Gründen nur eingeschränkt möglich.

6	offener Faltbehälter mit einem Fassungsvermögen von mindestens 8.000 l mit Bodenauslass Storz A inklusive Absperrorgan und Mitteln zur Fixierung am Boden, Packtasche.	1
7	Druckschlauch B 75-5-KL 1-K nach DIN 14811.	1
8	Druckschlauch B 75-20-KL 1-K nach DIN 14811.	4
9	Druckschlauch C 42-15-KL 1-K nach DIN 14811.	6
10	Feuerlöschschlauch A-110-1500-K (Saugschlauch) zur schnellen Befüllung des Faltbehälters; nach DIN EN ISO 14557.	1
11	Standrohr 2B; nach DIN 14375.	1
12	Standrohr 2B (für Unterflurhydrant Württemberg); in Anlehnung an DIN 14375.	1
13	Standrohrhalter (für Unterflurhydrant Württemberg).	1
14	Schlüssel B (für Überflurhydrant); nach DIN 3223.	1
15	Schlüssel C (für Unterflurhydrant); nach DIN 3223.	1
16	Schlüssel C (für Unterflurhydrant Württemberg); nach DIN 3223.	1
17	Sammelstück A-2B; nach DIN EN 17407.	1
18	Verteiler B-CBC mit Niederschraubventil (CV) oder Kugelhahn (CK); nach DIN EN 17407.	1
19	Übergangsstück B-C; nach DIN 14342.	1
20	Kupplungsschlüssel ABC; nach DIN 14822-2.	2
21	Paar Schachthaken (mit Kette).	1
22	Systemtrenner B-FW; nach DIN 14346.	2